

Spezial GartenFlora

Spezial 3/2025

Deutschland € 5,95

ÖSTERREICH € 6,70

SCHWEIZ CHF 9,50

BENELUX € 7,00

ITALIEN € 8,00

SPANIEN € 8,00

100 Gestaltungs- Ideen

- * Sitzplätze
- * Schattenbereiche
- * Pflanzbeete
- * Familiengärten
- * Vorgärten

ZU BESUCH
in Privat- und
Profigärten

Gewusst wie

zukunftsichere Pflanzplanung:
Begrünen – alles was geht

Großes EXTRA Bäume & Sträucher

- robuste Heckenpflanzen
- Insektenmagnete
- Kompakte Hausbäume
- klimafeste Rosen

Mit nachhaltigen
Ideen für den
klimafesten Garten



Mehr Grün für Ihren

Traumgarten

modern • lebenswert • artenreich

Ideen, die Schatten schaffen

Markisen, Sonnenschirme und Terrassenüberdachungen können Sitzplätze beschatten und so den Aufenthalt im Freien an heißen Sonnentagen angenehmer machen. Noch erfrischender ist jedoch der Schatten von Pflanzen. Unter Bäumen und Sträuchern und im Schlagschatten von Hecken sind wir in der Sommerzeit am liebsten – natürlicher Schatten ist im Garten einfach unverzichtbar.



Wohlfühlen Auf dieser von einem Glasdach geschützten Veranda lässt man sich gern nieder, um zu plaudern und zu relaxen. Die Beschattung schützt vor zu viel Sonne. Das entspannte Sommerflair wird durch die Begrünung mit an der Regenrinne entlangrankendem Wein, einer Feige im Topf und den aufgehängten Blumenampeln unterstützt (Gestaltung: PFLANZ-KONZEPT).



Seitenwand Hochstammbäume halten die Sonne von oben ab und die Buchenhecke von der Seite. Speziell in kleinen Gärten ist ein solcher Rundumschutz wichtig, weil es nicht viel Platz zum Ausweichen gibt. Hier steht die Sitzbank auf einer über einer Teichfläche platzierten Betonsteinplatte, und die Bepflanzung mit Seggen, Farnen, einer Strauch-Kastanie (*Aesculus parviflora*), Sterndolden, Fingerhut & Co. schmiegt sich an den Sitzplatz an.



Platz schaffen Entfernt man bei Sträuchern die unteren Äste, ergeben sich unter dem Blätterdach Freiräume, die angenehm beschattet werden. Selbst uralte, riesige Rhododendren lassen sich aufasten und werden so zu tollen „grünen Sonnenschirmen“, wie unser Beispiel zeigt.



Schwungvoll Mit den The-Swing-Bäumen kann man einem Sitzplatz ein grünes Dach geben, ohne dass ein eventuell störender Stamm auf der Fläche steht. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Bäume außerhalb der gepflasterten Fläche in Beeten wachsen, wo sie bestens mit Nährstoffen und Wasser versorgt werden können. Als The-Swing-Bäume sind Platane, Hainbuche (Foto) und Eisenholzbaum (Parrotia) erhältlich.



Flexibel bleiben Eine an die Hauswand montierte Markise schützt den Terrassenbereich vor Sonne und leichtem Regen und kann je nach Sonnenstand und Wunsch in der passende Länge ausgefahren werden. Wer auch bei stürmischerer Wetterlage einen Markisenschutz genießen möchte, wählt Pegolamarkisen, die durch Pfostenkonstruktionen noch mehr Stabilität haben (Warema).

Den Vorgarten gestalten

Langweilige, monotone, gar leblose Schotterwüsten sind wahrlich keine Lösung für die Vorgartengestaltung. Die häufig recht kleine Fläche vor dem Haus kann mit der passenden Bepflanzung zum grünen Blickfang werden. Lassen Sie sich von unseren Vorschlägen inspirieren, damit auch Ihr Vorgarten ein Pflanzenparadies zum Bestaunen und Verweilen wird.



Abgedeckt

Unkraut hat hier wenig

Chancen. Lavendel, Japan-Berggras (Hakonechloa), Currykraut (Helichrysum italicum) und Rosmarin füllen die Beete lückenlos. Auch im Winter ist dieser Vorgarten attraktiv, denn Lavendel, Currykraut und Rosmarin sind immergrün. Die trockenen Halme des Japan-Berggrases bleiben bis zum Frühjahr sehenswert und müssen erst kurz vor dem Neuaustrieb abgeschnitten werden.



Landhaus-Style

Passend zum Haus wurde

dieser Vorgarten im Landhausstil gestaltet. Eine niedrige Hainbuchenhecke sowie ein Staketenzaun gliedern die Fläche. Davor und dahinter breiten sich Bodendecker wie Kaukasusvergissmeinnicht, Frauenmantel und Purpurglöckchen aus. Hortensien unterstreichen den ländlichen Stil. Eine parallel zum Haus verlaufende Kiesfläche gibt optische Weite und bietet ausreichend Fläche für einen Sitzplatz (Planung: PFLANZ-KONZEPT).



Moderner Look

Die einzelnen schmiedeeisernen

Elemente können je nach Wunsch aufgestellt werden. Sie trennen den öffentlichen Straßen- vom privaten Gartenraum ab, verstellen jedoch nicht die Sicht, engen nicht ein. Sie passen perfekt zum modernen Look eines bepflanzten Kiesgartens (Eleo Zaunsysteme).

Schön grün

Vom Frühjahr bis zum Winter bleibt dieses Beet attraktiv, weil es mit pflegeleichten, anspruchslosen Pflanzen bestückt wurde. Eine niedrige, immergrüne Eibenhecke markiert die Grenze zur Straße, und dahinter dürfen sich Ziergräser, Frauenmantel, Kugeldisteln, Schmetterlingsflieder und Morgenstern-Seggen (*Carex grayi*) ausbreiten. Als ruhige Blickfänge dienen ein großer Findling und die formschöne Kugel-Robinie.



Gut genutzt

Durch den Verzicht aufs eigene Auto wurde die Garagenzufahrt überflüssig, und so ergaben sich durch die Entsiegelung neue Beetflächen. Nun wachsen hier Storchschnabel-Arten, Frauenmantel, Bärenfell-Schwingel und Herbst-Anemonen. Mitten durchs Grün führt ein moderner, randsteinloser Weg mit Kalksteinplatten. Der Eingangsbereich wurde mit Ball-Hortensien und einer Sitzbank aufgewertet (Planung und Ausführung: Albrecht – Gärtner von Eden).



GARTENPROJEKT



Kleiner Garten ohne Rasen

Kein Rasen und eine moderne, formale Gestaltung – das waren die Wünsche, die erfüllt werden sollten. Der Verzicht auf eine pflegeintensive Rasenfläche war ganz im Sinne der Planerin und Buchautorin Britta Telahr, die den zirka 90 Quadratmeter großen Garten mit einem groß-formatigen Plattenbelag so ausstattete, dass sich Wege durch die Beete und mehrere Sitzplatzmöglichkeiten ergeben. Dank der üppigen, trockenheitsverträglichen Bepflanzung mit Gräsern und Stauden, zum Beispiel Hohe Fetthenne, Prachtkerze und Katzenminze, wirkt der gesamte Garten wie eine romantische blühende Wiese. Und das Beste: Man sitzt mitten im Pflanzenmeer, kann die Farben bestaunen und jede Luftbewegung an den sich im Wind wiegenden Blüten, Ähren und Halmen sehen und spüren (Gestaltung: PFLANZ-KONZEPT).

Fotos: PFLANZ-KONZEPT (2), Sabina Roth - Fotografie + Kommunikation, GMM/Bettina Banse, KEPOS - Gartenarchitektur/Carola Dittich, privat, Bettina Reinm-Wolters, GP/Christian Gehler, Text: Bettina Reinm-Wolters



Mit Durchgang Das Terrassenbeet trennt die Rasenfläche vom Sitzplatz – ein Trittplattenweg ermöglicht jedoch einen Durchgang. Grüngelber Frauenmantel füllt die untere Blütenetage. Im ersten Stock sind Steppenkerzen (Eremurus) und die violetten Blüten des Patagonischen Eisenkrauts zu bewundern (Gestaltung und Ausführung: Forster – Gärtner von Eden).



Kies & Pflanze

Eine Abdeckung mit Kies oder Schotter schützt den Boden vor Verdunstung und kann sehr attraktiv wirken, wenn eine standortgerechte Bepflanzung nicht vergessen wird. Diese Idee mit Blauroute (Perovskia), Neuseeland-Segge (Carex testacea), Blauem Strandflieder (Limonium latifolium), Walzen-Wolfsmilch (Euphorbia myrsinites) und Palmilie (Yucca) zeigt, wie schön die Alternative zur Schotterwüste aussehen kann.



Naturnah

Eine Mauer samt einer Reihe mit Lampenputzergras bildet den Hintergrund für ein traumhaftes Stauden-Gräser-Meer. Durch die lockere Pflanzenanordnung wirkt es luftigleicht, wie von der Natur selbst inszeniert. Die zwei hohen Exemplare des Garten-Reitgrases 'Karl Foerster' (*Calamagrostis x acutiflora*) setzen Blickpunkte, drum herum tummeln sich Scheinsonnenhut, Hohe Fetthenne, Federgras, Purpur-Gewürz-Salbei, violett blühende Pyrenäen-Astern (*Aster pyrenaicus* 'Lutetia') und Duftnesseln (Planung: KEPOS – Gartenarchitektur).

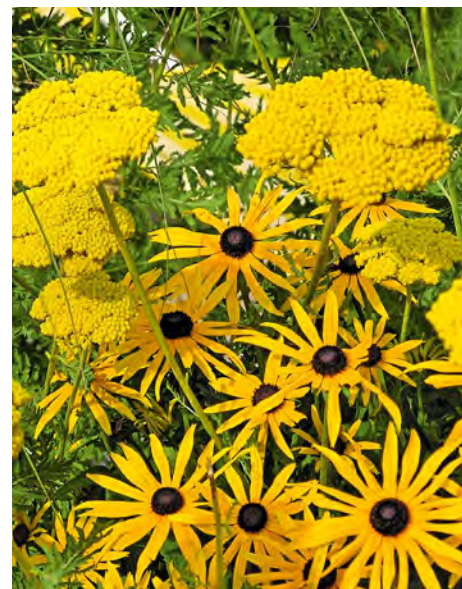


1 Voller Kontraste steckt diese Beet-idee. Die hellen Ähren des Garten-Reitgrases werden von der rostbraunen Cortenstahlwand in Szene gesetzt. Die roten Montbretien kontrastieren mit dem Blattgrün der Gräser und Stauden, und der violette Steppen-Salbei findet in den orangefarbenen Blüten des Scheinsonnenhuts seinen Gegenpol (Planung: KEPOS – Gartenarchitektur).

 Adressen auf Seite 96

Mit Farben & Formen gestalten

2 Im Grunde könnte sich die Schaumblüte ihre Blüten sparen, denn diese Beetkombination stützt sich voll und ganz auf die **Wirkung** und das **Zusammenspiel der Blätter**. Kaukasusvergissmeinnicht, Schaumblüte, Funkie, Japan-Berggras zeigen stolz ihr schmuckes Laub.



3 Beete, die **farblich Ton in Ton** ausgestattet sind, wirken nur spannend, wenn Stauden mit unterschiedlichen **Blütengrößen und -formen** verwendet werden. Hier ergänzen sich zum Beispiel die doldenförmigen Blüten der Schafgarbe (*Achillea filipendulina*) mit den margeritenartigen Strahlenblüten des Sonnenhuts (*Rudbeckia fulgida*).

Extensive Dach – begrünung:

Flach- und auch Schrägdächer von Wohnhäusern, Carports oder Gartenhäuschen können mit extensiver Dachbegrünung ausgestattet werden. Fachfirmen, zum Beispiel ZinCo (Foto im Kreis), bieten Dachabdichtung, Speicher- und Wurzelschutzmatten, Substrat etc. als Komplettsysteme an. Die Begrünung mit Mauerpfeffer (Sedum), Thymian, Katzenpfötchen, Gänsekresse (Arabis) und anderen niedrigen Stauden schützt das Dach, bietet Lebensraum für Insekten und verbessert das Klima im Hausinneren.



Upcycling-Pflanzgefäße:

Paletten (Foto unten), Küchenutensilien wie Töpfe, Siebe und Schalen sowie alte Schuhe oder Taschen bekommen als Pflanzgefäße eine neue Funktion. Wer das Material schützen will, schlägt die Behältnisse erst mit

Folie aus, bevor Erde eingefüllt wird. Tipp: Ein Wasserabzugsloch am Boden schützt vor Staunässe.



Mini-Teich: Auch kleinste Wasserstellen wie diese mit Wasserpflanzen bestückte Zinkwanne locken Insekten und Wassertiere an. Legen Sie einen Ast oder eine andere Ausstiegshilfe ins Wasser, damit sich hineingefallene Tiere ins Trockene retten können.

Fallrohr verdecken:

Mit Ziergräsern oder einem Rankgerüst samt Kletterpflanze lassen sich Fallrohre oder andere vertikale Hauszuleitungen verdecken. Das Foto zeigt ein Beispiel aus dem Profi-Projekt von Seite 71 (Planung: Marion Ernst).



Achten Sie bei starkwüchsigen Kletterern wie Blauregen darauf, dass das Klettergerüst stabil genug ist. Die Haftwurzeln von Efeu können an empfindlichen Hausfassaden durchaus Schäden anrichten. Wer seine Hausfassade im größeren Stil begrünen möchte, wählt eine mit Abstandshaltern vor die Wand gesetzte Stahlkonstruktion. An den Streben und Seilen klettern Berg-Waldrebe, Geißblatt, Pfeifenwinde, Scharlachwein, Blauregen, Schokoladenwein & Co. nach oben. Diese Fassadenbegrünung, die wie eine grüne Gardine wirkt, schützt das Gebäude im Sommer vor Hitze und im Winter vor auskühlenden Winden. Fachbetriebe können bei der Planung und dem Bau helfen.

Grün aufs Dach

Ebenfalls sehr gut aufs Hausklima wirkt sich eine Dachbegrünung aus. Mit einem extensiven Dachbegrünungssystem können Flachdächer oder auch Schrägdächer, je nach System sogar bis zu einer Neigung von 45 Grad, ausgestattet werden. Voraussetzung ist stets, dass das Dach eine ausreichend große Traglast besitzt. Ist das sichergestellt, kann ein passender Aufbau



Vorgarten-Oasen:

Dass sich auch die oft kleinen Flächen vor und am Haus perfekt begrünen lassen, zeigen diese Beispiele: Das schmale Beet direkt an der Hauswand ersetzt den üblichen, langweiligen Kiestreifen (Planung: Lebendige Gärten). Hier gedeihen Steppenkerzen, die traumhaft schöne Blütenkerzen tragen (siehe Foto rechts), sowie Schafgarben, Duftnesseln, eine Glanzmispel und Silberährengras (Stipa calamagrostis). Der kleine Vorgarten hüllt sich in Silber und Weiß (Foto links) mit Weidenblättriger Birne, Herbst-Anemonen, Hortensien und Blattschmuckstauden wie dem Kaukasusvergissmeinnicht (Planung: PFLANZ-KONZEPT).



ausgesucht werden. Es gibt extensive Dachbegrünungsmischungen speziell für Bienen mit vielen nektar- und pollenhaltigen Blüchern. Es werden auch Biodiversitäts-Bauweisen angeboten, zum Beispiel von der Firma ZinCo. Diese Biotop-Dächer bieten eine sehr artenreiche Pflanzenauswahl, Sandplätze, die zum Brüten und als Sonnenplätze von Insekten und Vögeln genutzt werden können. Auch Totholz-Haufen, temporäre offene Wasserstellen und Insektennisthilfen lassen sich einplanen.

Klein, aber grün

Diese Fläche ist viel zu klein, da wächst ja nichts – diese Aussage können Sie getrost vergessen. Mit einer Pflanzenauswahl, die zum Standort und dem Platzangebot passt, lässt sich jede Fläche begrünen. In kleinsten Vorgärten kann es grünen und blühen. Mülltonnenboxen oder Fahrradunterstände können begrünt werden. Aussparungen in der Pflasterfläche von Terrassen werden zu Staudenbeeten oder bieten schattenspendenden Sträuchern und Bäumen Raum zum Leben – Pflanzplätze gibt es einfach überall! □



Jede Fläche nutzen: Mülltonnen & Co. begrünen

Mülltonnenboxen, Outdoor-Schränke, Regenwasserbehälter, Briefkästen oder das Vogelhäuschen – alles kann begrünt werden. Wichtig ist, die passenden Pflanzen zu finden, die zum Beispiel mit extrem trockenen und kargen Plätzen zurechtkommen. Hauswurz (Sempervivum) und Sedum-Arten schaffen das, wie auf dem Vogelhäuschen (Foto im Kreis) zu sehen. Beim Kauf von Mülltonnenboxen, Regentonnen oder Schränken einfach auf die Bepflanzbarkeit achten (Box und Schrank von Metzler).

